

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 190.

Samstag den 21. August 1875.

(2673) Nr. 6326.

Privilegiums-Verlängerung.

Das hohe k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel haben das dem Anton Rudolf auf die Erfindung eines eigenthümlichen sogenannten Pavillongöpels unterm 3. Juli 1874 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Laibach, am 16. August 1875.

K. k. Landesregierung.

(2557—3) Nr. 5066.

Concurs-Ausschreibung.

Im Staatsforstdienste für Krain kommt eine Forstadjunctenstelle der X. Rangklasse mit den dem Gesetze vom 15. April 1873 (N. G. B. Nr. 47) entsprechenden Bezügen an Gehalt und Activitätszulage d. i. 900 (eventuell 950, 1000) fl. Gehalt und 200 fl. Activitätszulage, ferner einem Reisepauschale von fünfhundert (500) Gulden und einem Pauschale von dreißig (30) Gulden für Amts- und Kanzlei-Erfordernisse zu besetzen.

Der Forstadjunct wird vor der Hand als eine Hilfskraft des k. k. Forstinspectors bestellt und derselbe wird einstweilen seinen Amtssitz bei der k. k. Landesregierung haben. Er kann aber von dieser letzteren nicht nur zu den gewöhnlichen instructionsmäßigen Vereisungen der einzelnen Landesbestheile verwendet, sondern nach Bedarf auch auf längere unbestimmte Zeit zur auswärtigen Dienstleistung im Lande exponiert werden, ohne daß ihm dadurch ein Anspruch auf Diäten oder Reisekosten oder anderweitige Entschädigungen erwächst.

Bewerber um diese Dienststelle wollen ihre Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Sprachkenntnisse, insbesondere auch der Kenntnis der slowenischen Sprache, dann der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung für Forstwirthe und über ihre bisherige Verwendung im Forstfache bis Ende September 1875 bei der k. k. Landesregierung einbringen.

Laibach, am 25. Juli 1875.

Von der k. k. Landesregierung.

(2627—2) Nr. 1418.

Concurs-Rundmachung.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt zu Laibach kommt mit Beginn des Schuljahres 1875/6 die Stelle eines Hauptlehrers für Mathematik als Hauptfach, und für deutsche Sprache oder Freihandzeichnen als Nebenfach zu besetzen, wobei bemerkt wird, daß demselben in Gemäßheit des hohen Ministerial-Erlasses vom 3. August 1875, Z. 11218, die Verpflichtung obliegt, im Bedarfsfalle und bis zu dem gesetzlichen Stundenmaße auch an der k. k. Lehrerinnenbildungs-Anstalt Unterricht zu ertheilen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die durch die Gesetze vom 19. März 1872 und 15ten April 1873 normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar, sofern sie bereits angestellt sind, im Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim k. k. Landesschulrathe in Krain

bis 12. September 1875

einzubringen.

Laibach, am 12. August 1875.

(2631—2) Nr. 671.

Schullehrerstelle.

Zur Besetzung der erledigten Lehrerstellen an der einklassigen Volksschulen in Ebenthal, Morobiz und Banjalola mit dem Jahresgehälte von je 450 fl., in Fara mit 500 fl., sowie der Stellen der zweiten Lehrer an den zweiklassigen Volksschulen zu Laferbach und Soderschiz mit je 400 fl., nebst freier Wohnung, wird neuerlich der Concurs mit der Frist von

sechs Wochen

hiemit ausgeschrieben, und werden die Bewerber eingeladen, ihre documentierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege an die betreffenden Ortsschulräthe zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 22sten Juli 1875.

Als Vorsitzender:

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(2633—2) Nr. 473.

Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in St. Bartlmä ist die Stelle eines zweiten Lehrers mit dem Jahresgehälte von 500 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar jene, die bereits angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde

bis 15. September l. J.

bei dem verstärkten Ortsschulrathe in St. Bartlmä zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Gurksfeld, am 13ten August 1875.

(2593—3) Nr. 705.

Lehrerstellen.

An der einklassigen Volksschule in Kraxen ist die Lehrerstelle, und an der zweiklassigen Volksschule in Morantsch die zweite Lehrerstelle mit je einem Gehälte von 400 fl. nebst freier Wohnung zu besetzen.

Bewerber um diese provisorisch zu besetzenden Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis Ende August d. J.

beim gefertigten Bezirksschulrathe zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Stein, am 10ten August 1875.

(2637—1) Nr. 5794.

Licitations-Rundmachung.

Wegen Reconstruction der unteren Kleingrabenbrücke in Holz wird die Licitations- und Offertverhandlung beim Stadtmagistrate

am 31. August 1875,

um 9 Uhr vormittags, stattfinden.

Unternehmungslustige werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß die diesfälligen Licitations- und Lieferungsbedingungen sammt Kostenüberschlägen und Plänen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden im Locale des magistratlichen Bauamtes eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach,
am 13. August 1875.

Anzeigebblatt.

(2140—2) Nr. 6285.

Dritte executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis des Executionsführers Herrn Anton Domladis Bild von Verce Nr. 10 die mit dem Bescheide vom 19. Februar 1875, Zahl 1875 angeordnete exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Guttenegg sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität mit dem Beisatze als abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

7. September 1875

angeordneten dritten exec. Feilbietung zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22sten Juni 1875.

(2471—2) Nr. 5675.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Verars und Grundentlastungsfondes zur Herein-

bringung der Steuer- und Grundentlastungsrückstände die exec. Versteigerung nachstehender Realitäten, als:

1. der dem Josef Cesar bzw. Franz Krinc in Orkloc gehörigen, gerichtlich auf 1064 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Hopfenbach Urb.-Nr. 49 pcto. 266 fl. 26 kr. sammt Anhang;

2. der den Andreas Kreze von Sella bei Unterthurn gehörigen, gerichtlich auf 1374 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Hinddt Ref.-Nr. 81 pcto. 206 fl. 40 1/2 kr. sammt Anhang; und

3. der dem Johann und Anna Zerman von Lotschna gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Stadlgill Rudolfswerth Ref.-Nr. 57/1 pcto. 134 fl. 13 1/2 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar für alle benannten Realitäten die erste auf den

6. September,

die zweite auf den

7. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in hierortiger Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-

werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 18. Juni 1875.

(2525—2) Nr. 3876.

Neuerliche Tagsatzung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionssache der Frau Franziska Bisich von Adelsberg, durch Herrn Dr. Den, gegen Mathäus Maske von Slavina zur Vornahme die mit dem Bescheide vom 6. Dezember 1873, Z. 9161, auf den 27. März 1874 angeordnet gewesene und sohin fällige dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 18 ad Selterlabor und der zweiten exec. Mob.-Feilbietung per 130 fl. 97 kr. die neuerliche Tagsatzung auf den

15. September 1875

mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. Mai 1875.

(2605—3) Nr. 3466.

Relicitation.

Von k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Fugina von Tschöplach Nr. 14 die Relicitation der von Katharina Maurin aus Wimol Nr. 23 im Executionsweg erstandenen auf Johann Maurin von Wimol vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 36 1/2, tom. I, fol. 53 vorkommenden, gerichtlich auf 185 fl. geschätzten Realität wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der sämmtlichen Ersteherin bewilliget und zu deren Vornahme eine einzige Tagsatzung auf den

11. September 1875,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß hiebei obige Realität auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 20% Badium zu Gerichtsbanden vor gemachtem Andote zu erlegen hat, der Grundbucheextract und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden von den Kauflustigen eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Juni 1875.

(2691-1) Nr. 5381.

Executive Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Böttges in Mainz, die executive Feilbietung der dem Herrn August Kremzar in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 208 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmer- und Gewölbseinrichtung und verschiedene Bücher, bewilligt und hierzu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

9. September und die zweite auf den

23. September 1875, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor-, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung und im Gewölbe des Executen mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 14. August 1875.

(2616-1) Nr. 2889.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gorzic von Maliorch die exec. Versteigerung der dem Georg Teriba von Prejgajin gehörigen, gerichtl. auf 374 fl. geschätzten Realitätenhälfte Urb.-Nr. 183 ad Herrschaft Sittich bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. September, die zweite auf den

11. Oktober und die dritte auf den

10. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Littai, am 8ten Juni 1875.

(2216-1) Nr. 2439.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerrars gegen Johann Canlar von Willichgraz wegen aus dem Rückstandsausweise vom 16. März 1874 schuldigen 22 fl. 3 kr. ö. W. o. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Willichgraz sub tom. I, fol. 6. Refs.-Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1985 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

11. September, auf den

13. Oktober und auf den

17. November 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letz-

ten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. April 1875.

(2590-2) Nr. 2867.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 16ten Juni 1875, Z. 2211, wird kundgemacht, daß die erste auf den 11. August 1875 angeordnete Feilbietung der Uebernahme-, Besitz- und Eigenthumsrechte des Johann Toman von Steinbüchel auf die Schmelz- und Hammertheile Dienstag und Donnerstag der fünften Reihenswoche und auf den Erzplatz lit. 2, Nr. 37 des Bergbuches Steinbüchel als abgehalten erklärt wurde, und daß sonach am

11. September 1875 zur zweiten Feilbietung hiergerichts geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, 9. August 1875.

(2570-1) Nr. 2097.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Kaspar Konobel von St. Michael Hs.-Nr. 25 gehörigen, gerichtl. auf 786 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 119 ad Herrschaft Luegg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

13. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Juli 1875.

(2569-1) Nr. 2036.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerrars die executive Versteigerung der dem Jakob Sei von Großberdu Haus-Nr. 3 gehörigen, gerichtl. auf 2069 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1037 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

13. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 14. Juli 1875.

(2361-1) Nr. 2595.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes nom. des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der den Erben des Anton Perko von Pomgole gehörigen, gerichtl. auf 200 fl. geschätzten Realität, ad Grundbuchs Bohelsberg sub tom. II, fol. 999 bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

9. Oktober

und die dritte auf den

13. November 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Großlaskiz, am 29. März 1875.

(2601-1) Nr. 3076.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl in Vertretung des hohen Aerrars die executive Versteigerung der dem Johann Simonie in Schweinberg Nr. 34 gehörigen, gerichtl. auf 242 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Refs.-Nr. 446 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. September,

die zweite auf den

8. Oktober

und die dritte auf den

12. November 1875, jedesmal vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Juni 1875.

(2600-1) Nr. 3077.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl in Vertretung des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der dem Martin Sneller gehörigen, gerichtl. auf 425 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Refs.-Nr. 302 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. September

die zweite auf den

8. Oktober

und die dritte auf den

12. November 1875, jedesmal vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Juni 1875.

(2619-2) Nr. 3456.

Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Franz Ivanz von Grundelhof die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 14. Februar l. J., Z. 276, auf den 1. Juli angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Josef Kristian in Stribenz gehörigen Realität Urb.-Nr. 134 und 135 ad Herrschaft Sittich Feldamt auf den

9. September 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 20sten Juli 1875.

(2568-1) Nr. 2082.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Josef Srebotnik von St. Michael Hs.-Nr. 7 gehörigen, gerichtl. auf 1030 fl. 30 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 125 ad Herrschaft Luegg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

13. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. Juli 1875.

(2446-1) Nr. 516.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Rozar von Dürnbach, durch die Nachhaber Herrn Andreas Bonte die exec. Feilbietung der dem Mathias Cernetz von Wollsdorf gehörigen, gerichtl. auf 1691 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 13 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

12. November 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting.

Mädchen-Bildungsanstalt

in Graz, Herrengasse 3.

Die Unterrichtsgegenstände, welche von tüchtigen Lehrkräften vorgetragen werden, sind: **Religion, Lesen, Schreiben, Rechnen, deutsche und französische Sprache, Literatur, Geschichte, Zeichnen, Physik, Geometrie, Naturgeschichte, weibliche Arbeiten** etc.

Das Pensionsgeld beträgt mit Einschluss des Unterrichts ö. W. fl. 400 per Schuljahr.

Die liebevollste Pflege wird den Zöglingen gewidmet. Der Eintritt kann jederzeit stattfinden, und ist die unterzeichnete Vorsteherin gern bereit, einem p. t. Publicum nähere Auskünfte zu ertheilen. (2502) 8-3

Cornelia Maniak.

Ankündigung.

In des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisierter

Privat-Lehr- & Erziehungsanstalt für Knaben in Laibach

beginnt das I. Semester des Schuljahres 1875-76 mit 15. September.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsteherin täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, II. Stock.

Alois Waldherr,

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

(2489) 6-3

Kundmachung.

(2584) 3-3

Der gewerbl. Aushilfskassenverein (registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung)

in Rudolfswerth ist mit heutigem Tage in Wirksamkeit getreten.

Derselbe übernimmt Geldeinlagen und verzinst solche mit 5% bei 14tägigem Aufkündigungstermine. Credite können im Sinne der Statuten nur Vereinsmitglieder beanspruchen.

Mitglieder des Vereins können alle Personen werden, welche
1. sich durch Verträge überhaupt verpflichten können,
2. um Aufnahme in den Vereinsverband ansuchen, unter gleichzeitiger Erklärung, sich den Punctionen des Gesellschaftsvertrages unterziehen zu wollen,
3. die Aufnahmegebühr per fl. 2.- ö. W. entrichten,
4. den Geschäftsantheil per fl. 50.- ö. W. entweder beim Eintritte sogleich erlegen, oder aber sich verpflichten, diesen Betrag durch Nachzahlungen, welche jedoch zum mindesten allmonatlich einen Gulden ö. W. betragen müssen, zu ergänzen.

Alles weitere besagt der Gesellschaftsvertrag (Vereinsstatuten), wovon gedruckte Exemplare über Verlangen bei der gefertigten Direction gratis zu haben sind.

Rudolfswerth, 1. August 1875.

Die Vereinsdirection.

Kundmachung.

Die von **Ghyczy'sche Herrschaft Cubar** in **Kroatien** verpachtet vom 1. Jänner 1876 ab auf die Dauer eines, beziehungsweise auf 3 Jahre, das Recht des Ausschanks von Wein, Bier, Branntwein und sonstig geistigen Getränken.

Die Verpachtung wird im Licitationswege am

29. August 1. J.

um 10 Uhr vormittags in der Herrschaftskanzlei nach den einzelnen Gemeinden mit Ausnahme den Stationen Polica, Lazac und Vršice ausgeführt.

Der Ausrufungspreis ist:

- Für die Gemeinde Cubar mit dem bezüglichen Theile von Corači mit 1150 fl.
- Für die Gemeinde Prezid mit dem bezüglichen Theile von Corači mit 900 .
- Für die Gemeinde Trstje 400 .
- Für die Gemeinde Plešće 500 .
- Für die Gemeinde Gerovo mit Hrib und sv. Gora 1050 .

Jeder Licitant hat vor Beginn der Licitationshandlung ein 10%iges Vadium zu erlegen und der Ersteher ist gehalten eine Caution, welche dem 1/2-jährigen Pachtzins gleichkommt an die Herrschaftskasse zu erlegen.

Schriftliche Offerte werden bis zum 28. d. M. angenommen.

Nähere Bedingnisse kann man jederzeit in der Herrschaftskanzlei einsehen. (2668) 3-2

Von Ghyczy'sches Forst- und Rentamt Cubar,

am 13. August 1875.

(2618-2)

Nr. 2472.

(2589-2)

Nr. 3844.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Pantar in Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Beguar in Safniz gehörigen, gerichtlich auf 3000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2305/2327 vorkommenden, zu Safniz Nr. 31 liegenden Hausrealität sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 589 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

14. Oktober,

und die dritte auf den

18. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Safniz Nr. 31 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 3ten August 1875.

(2211-2)

Nr. 2632.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Andreas Lenard'schen Pupillen, durch Maria Lenard'sche von Oberlaibach, gegen Georg Dgrin von Drenovgrit wegen aus dem Vergleiche vom 26. Februar 1869, Z. 620, schuldigen 37 fl. 73 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Ref.-Nr. 468, Urb.-Nr. 164 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 4960 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

15. September,

auf den

16. Oktober

und auf den

24. November 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 7. Mai 1875.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Colet vom 4. Februar 1875, Z. 628, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Wenzel Hausla, durch Dr. Weninger von Krainburg, gegen Georg Marlavc von Kamnik pcto. 99 fl. c. s. c. auf den 26. Juli l. J. angeordnete dritte Feilbietung der dem Executen zustehenden Besitzrechte und Fahrnisse auf den

9. September l. J.,

früh 9 Uhr, im Orte der Realität von Amtswegen übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Juli 1875.

(2577-2)

Nr. 5331.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Martin Dgoreuz, durch Dr. Schrey in Laibach, gegen Anton Derglin von Lanische die mit dem Bescheide vom 27sten Oktober 1874, Z. 18602, auf den 17ten März d. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Anton Derglin von Lanische gehörigen Realität Einlage-Nr. 7 und 9 ad Lanische auf den

1. September 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. April 1875.

(2598-3)

Nr. 3083.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pele von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Andreas Marinčić von Pudob gehörigen, gerichtlich auf 1615 fl. geschätzten, Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. September

die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

2. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 24sten April 1875.

Beste Nähmaschine der Welt.

Für Krain einzig und allein echt beim Gefertigten!



Nebst den Original-

Howe-Maschinen

sind bei mir fast alle gangbaren

Nähmaschinen

des Anlandes zu sehr herabgesetzten Preisen in grösster Auswahl vorhanden.

Auch auf Ratenzahlungen.

Laibach,

Judengasse 228.

Hochachtungsvoll

Franz Detter.

(2481) 24-3

Auswärts nehmen meine Reisenden Herren J. Globočnik & F. Filipović Aufträge bereitwilligst entgegen und ertheilen auch zugleich den erforderlichen Unterricht.

